

# Inhalt

---

## Teil I: Einleitende Worte

<b>1. Einleitung</b>	9
1.1 Thema und Fragestellung: Vertrauen in Personen	9
1.2 Methodische Bemerkungen: Eine grammatische Untersuchung	18
1.3 Das Vorgehen im Einzelnen	24
<b>2. Der generische Begriff des Vertrauens: Eine erste Annäherung</b>	29
2.1 Eine formale Definition: Vertrauensakt und vertrauende Haltung	29
2.2 Interpersonelles Vertrauen als Vertrauen <i>sui generis</i>	35

## Teil II: Zur interpersonellen Grammatik von Vertrauen

<b>3. Die Rational-Choice-Theorie des Vertrauens</b>	41
3.1 Ziel des Kapitels	41
3.2 Eine kurze Einführung in die Rational-Choice- und Spieltheorie des Vertrauens	42
3.3 Kritik des Vertrauensbegriffs der Rational Choice-Theorie	45
3.4 Zwischenfazit: Interpersonelles Vertrauen als Vertrauen <i>sui generis</i>	52
<b>4. Die Axiologie interpersonellen Vertrauens</b>	55
4.1 Der Wert von Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit: Ein Sortierungsversuch	56
4.2 Normativität, Handlungsgründe und der Wert von Vertrauenswürdigkeit	66
<b>5. Die relationale Normativität zwischen den Vertrauenspartnern</b>	73
5.1 Relationale Normativität	73
5.2 Der normative Kontext von Vertrauen	78
5.3 Vertrauenswürdigkeit: Eine tugendtheoretische Konzeption	87

<b>6. Vertrauen als Anerkennung .....</b>	<b>103</b>
6.1 Das Problem der Sozialkalkulation .....	105
6.2 Anerkennung und Zeugenschaft: Offene Fragen bei Richard Moran.....	112
6.3 Vertrauen als Anerkennung .....	122
6.4 Vertrauen als primär zweistelliges Prädikat .....	134
6.5 Vertrauen und die Beziehung der beiden Vertrauenspartner .....	136
6.6 Zusätzliche Bemerkungen .....	141
6.7 Zwischenfazit: Das explikatorische Potenzial der Anerkennungstheorie .....	143

## **Teil III: Zur epistemischen Grammatik von Vertrauen**

<b>7. Die epistemische Struktur von Vertrauen .....</b>	<b>147</b>
7.1 Einleitung: Die Relation zwischen Vertrauen und epistemischen Gründen .....	147
7.2 Der Kognitivismus des Vertrauens .....	149
7.3 Epistemische Gründe und der epistemische Anspruch im Vertrauen .....	157
7.4 Vertrauen als festgelegte Haltung .....	164
<b>8. Vertrauen und Reflexion .....</b>	<b>167</b>
8.1 Die Emotionstheorie des Vertrauens .....	169
8.2 Die Tugendtheorie des Vertrauens .....	173
8.3 Habitualisiertes Vertrauen und Misstrauen.....	176
8.4 Vertrauen als wesentlich habitualisiert .....	188
8.5 Zwischenfazit .....	193

## **Teil IV: Die Beziehung zwischen interpersoneller und epistemischer Seite**

<b>9. Integration der epistemischen und der interpersonellen Seite .....</b>	<b>197</b>
9.1 Die Dichotomie zweier Sichtweisen auf Vertrauen .....	197
9.2 Der innere Zusammenhang von Anerkennung und epistemischen Gründen .....	213
9.3 Epistemische Permissivität und die Gestaltung von Beziehungen .....	221
<b>10. Schluss: Vertrauen an der Schnittstelle zwischen Ethik und Epistemologie .....</b>	<b>227</b>
<b>Danksagung .....</b>	<b>229</b>
<b>Bibliographie .....</b>	<b>231</b>